Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 7 (1858)

Rubrik: Berner-Chronik: das Jahr 1855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronif.

Pas Jahr 1855.

Vom Herausgeber *).

Januar 1. Im Ranton Bern betrug 1854 die Zahl der Gebornen 13,258, diejenigen der Verstorbenen 10,886. Nach den Tauf= und Sterberegistern der Stadt Bern wurden daselbst 1854 784 Kinder geboren und starben 916 Personen.

Februar 6. Stirbt Dr. Phil. Bernhard Audolf Fetscherin V. D. M. von Bern, geb. 1796, Glementarlehrer 1820, Vorsteher des Anabenwaisenshauses seiner Vaterstadt 1823, Großrath und Regierungsrath 1833, Präsident der Insels und Außerstrankenhauskommission, des Insels und Sanitätskollegium, Mitglied verschiedener Staats und städtischer Behörden so wie mancher wissenschaftlicher und geselliger Vereine; Gründer des historischen Vereins des Kantons Vern und Präsident der geschichtssforschenden Gesellschaft der Schweiz, ein Mann von

^{*)} Die Jahre 1850 bis 1854 stehen in den vorhergehenden Jahrgängen, wo über die Aufnahme des Stoffes die sachbezüg= lichen Bemerkungen angebracht sind.

rastloser Thätigkeit, seltener Pflichttreue, und bedeustenden namentlich philologischen und historischen Kenntnissen, die er in verschiedenen gedruckten Arsbeiten meist bernergeschichtlichen Inhalts, an den

Tag legte *).

Marg 19-31. Großer Rath. Wichtigere Berhand= lungen : Rantonnementeverträge, Stragen = und Sochbauten (Neubau des Pfarrhaufes zu Bremgarten). Befete über die Organisation der Finangver= waltung in den Amtebezirken, über die Ber= mögenöftener (erfte Berathung) und über den Unterhalt und die Correttion der Bewässer und die Austrocknung von Mööfern und andern Ländereien (erfte Berathung). - Defrete betreffend die Aufhebung des Korporationerechts der ich weizerischen Nationalvorsichtstaffe und Liquidation derfelben, und ferner die Ermächtigung zu Borschuffen für Entsumpfungsunterneh= mungen und zur Aufnahme eines daherigen Staatsanleihens von höchstens einer Million Franken. - Entlaffung der Regierungerathe Fifcher Privat = und Gefundheiteruckfichten) und Stämpfli (wegen feiner Ermählung gum Bundesrath) und ihre Erfetzung durch Pfarrer Schent in Schüpfen und Professor Brunner, Telegraphen= direktor, (der Lettere lehnte die Bahl ab). Berio= dische Wahlen: jum Großrathepräsidenten-Carlin, Fürsprecher; Bizepräsidenten - Rurg, Fürsprecher; Statthalter deffelben - Gegler, San= delsmann; Regierungsprafident - Migh; jum Ständerathe (an Stämpfli's Stelle) Riggeler, Fürsprech; definitive Bertheilung der Di= reftionen unter die Regierungerathe. Unterftugung der reformirten Rirchgemeinde in Lugern auf fernere 5 Jahre.

^{*)} Ueber denselben, einen Mitarbeiter am Taschenbuche, hat der Herausgeber einen ausführlichen Nefrolog verfaßt, der im Archive des histor. Vereins des K. Bern Band III. Heft 2. 1855. abgedruckt ist.

April 4. Burgergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Berhandlungen: (s. Chronik 1857 Apr. 5.) Anerkennung der Frau von Weiß, geborne Roulet,
Wittwe des verstorbenen waadtländischen Staatsraths, von Mont le Grand, Kanton Baadt, und
ihres Sohnes als Burger von Bern (auf Psistern.)
— Durch Stichentscheid des Präsidenten wird
der im Dezember 1854 dem Burgerrathe zur Begutachtung überwiesene Antrag zu einem Beischusse von
1500 Franken aus dem burgerlichen Armen- und
Erziehungssond an die Kosten der SekundarMäd chenschule der Stadt Bern abgewiesen
(64 gegen 64 Stimmen).

9. Ostermontagschwinget auf der kleinen Schanze in Bern (Schwingerkönig: Jakob Wenger von Röthenbach); 15 Schwingerpaare; die Emmenthaler übertrasen die Oberländer; im Ganzen 12 Schwinger

beschenkt.

9. Ertrinken bei eingebrochener Racht in der Bihl bei Mepenried seche Männer durch Umschlagen eines

Waidlinge.

14. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Bericht über den Fortsang des Bundesrathhausbaues. — Ersiakwahl in den Gemeinderath — Stooß, Altsregierungsrath. — Erhöhung der Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen der Primarschulen im Ganzen um 2130 Fr. — Antrag zu Herabsehung der Eintritts = und monatlichen Schulgelder in der Sekundar=Mädchenschule mit 56 gegen 4 Stimmen angenommen.

16. Brand von 8 Firsten, meist Wohnhäusern, in Mur=

zelen; Urfache: Bernachläßigung.

22. Stirbt in Bern Kommandant Franz Emanuel Lombach, 45 Jahre alt, gewesener Chef des Kriegs= kommissariats, von 1850—53 Regierungsstatthalter von St. Immer, 1853—54 von Pruntrut, ein tüchtiger, energievoller Beamter, der Letzte seines altbernischen Geschlechts.

Mpril 30. Stirbt Dr. Med. Eduard Fueter, geb. 1801, Profeffor der Medizin, Grunder und Borfteber der Boliklinik an der Universität Bern, Prasident der fantonalen medizinisch=chirurgischen Gesellschaft, Mit= ftifter und zulett Brafident des Armenvereins der Stadt Bem, Mitglied des Gemeinderaths und in der 30ger Periode auch einige Jahre Mitglied des Großen Rathes, Prafident der Direktion der Gefundar=Madchenschule, einer der kenntnigreichsten Merzte feiner Baterstadt; als eine seiner hauptsäch= lichsten Lebensaufgaben betrachtete er die Forderung des geistigen und leiblichen Wohls der Armen und trug in manchen dahinzielenden trefflichen, namentlich fanitätepolizeilichen Druckschriften, in seinen amtlichen Stellungen und als Privatmann mit feltener Auf= opferung tas Seinige zur Lösung jener Aufgabe bei.

Stirbt in Bern Friedrich Emanuel Ruchs ursprünglich bernischer Landfaß, später von Ligerz, geboren 1781, in den frühern Jahren Commis in einem Sandelshaufe. Er vergabte der Schullehrerkaffe des Kantons 251,417 Fr. 89 Mp. und 9400 Fr. verschiedenen Wohlthätigkeitsanftalten und religiöfen Bereinen, nachdem er schon früher der Lehrerkaffe 30,000 Fr. a. 28. schenkungsweise hatte zukonnnen lassen. Er hatte durch polemische Schriften gegen ben Katholizismus, die er meift felbst kolportirte, fich einen in weiten Rreisen bekannten Namen erworben und war dabei durch die Behörden der bernischen Restaurationsregierung geftraft worden, dafür aber wurde ibm 1828 das Burgerrecht von der Gemeinde Ligerz geschenkt. Er war ein höchst origineller Mann, der in seinem uner= mudlichen Wirken für das, mas er für feine Difsion ansah, viel Ungemach zu erleiden hatte. lebte außerft farg, um Großes leiften zu fonnen; ein eigenthumliches Gemisch von Barte, Beig, Bohl= thatigkeit und Religiofitat war in ihm: ein Borbild als Colporteur.

Mai 16. Stirbt in Bern Gottlieb von Grenerz, geb. 1778, während 37 Jahren bairischer Kreissorstsinspektor; pensionirt heimgekehrt wirkte er, ein Forstmann mit Leib und Seele, noch als Greis immer thätig und nicht ohne Erfolg für die Berschönerung der Umgebungen und öffentlichen Anlagen seiner Baterstadt, indem er sich die Leitung der Alleespslanzungen der neuen Worblaufenstraße und gegen Münchenbuchsee, wie auch am Brienzers und Thunersee übertragen ließ; 1798 bei Büren im Kampse gegen die Franzosen verwundet; 1804 als Förster in bairische Dienste getreten, machte er 1809 den Krieg gegen die Tyroler mit.

18. Stirbt Gottlieb Rudolf Walthard von Bern V. D. M., geb. 1799, Berichterstatter des Armenswesens bei der Direktion des Innern, früher Klaßshelser und Schulkommissär; Präsident der Direktion der Einwohner-Mädchenschule in Bern, ein thätiges Mitglied der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft; ein trefflicher Beamter und eifrig auf Förderung

von Schul= und Armenzwecken bedacht.

31. — Juni 2. Berhandlungen vor den Afsisen des Mittellandes über die des Mordes an Nieder= häuser (1854 Febr. 3.) verbunden mit Brand= stiftung angeklagten Joh. Nikl. Senaud, Chr. Stucki und Elisabeth Kurth. Urtheil: Senaud zum Tode, Stucki zu 20 Jahren Kettenstrase und Kurth zu 12 Jahren Kettenstrase.

Juni 10. und 11. Bersucht die ruffische Fürstin Koltzoff= Massalsky die Besteigung der Jungfrau, gelangt aber der Witterung und Schwierigkeiten wezen nicht

bis auf die Spike.

20. Eröffnung der ersten kantonalen Runstaus= stellung in Biel; nachher wurden die Gemälde

auch in Thun und Burgdorf ausgestellt.

24. Wird nach resultatlosem erstem Wahlgange (am 10. Juni) im Wahlkreise Seeland zum Nationalrath gewählt Fürsprech Jakob Leuenberger, Prospessor des vaterländischen Rechts in Vern.

Juni 25. Bersammlung des Kantonaloffiziersvereins in Thun.

26. und 27. Berfammlung der evangelisch = reformirten

Rirchenspnode in Bern.

Hauptverhandlungen: Synodalpredigt durch Pfarrer Sopf in Thun. - Gröffnungerede des Brafidenten, Brof. Byg. - Generalbericht über den religios= sittlichen Zustand des reformirten Kantonstheils durch Professor Immer. — Rach Unhörung des Berichts der in Betreff einer ernftern Sonntags = feier niedergesetten Rommission wird beschlossen: 1) volle Anerkennung des in diefer Sache in mehrern Kreisen auf Anregung von kirchlichen Behörden bereits Erzielten auszusprechen; 2) fammtlichen Rirchenvorständen und Pfarramtern Diese Angelegenbeit durch ein Circular ans Berg zu legen, Der Regierung aber eine Denkschrift zur Darstellung der Bebrechen, denen nicht von der Synode aus abgeholfen werden fann, einzureichen, ohne jedoch bestimmte Besetsvorschläge zu stellen, wohl aber die daheri= gen geschlichen Borschriften abdrucken zu laffen; 3) den Synodalausschuß zu fernerer Thatigkeit auf Diesem Gebiete zu beauftragen, namentlich in Ber= bindung mit den Rirchenbehörden anderer Rantone auf Beseitigung oder Beschränkung der Truppenmärsche an Sonntagen hinzuwirken. — In der Frage der Feier der Maria Berkundigung und der Er= hebung des Charfreitags zu einem hohen Feste wird nach Einvernahme der Rirchenvorstände beschlossen, nichts weiter zu thun, als bloß denselben die Feier des Charfreitags nochmals dringend zu empfehlen. - In Betreff der "möglich gro-Bern Belebung des fonntäglichen Gottesdienftes" wird die aufgestellte Rultuskommission beauftragt, diese Angelegenheit auch ferner im Auge zu behalten und gelegentlich wieder vorzubringen. - Der Un= trag auf nochmalige Behandlung der Rrantenfommunion wird erheblich erklart und zu vorläusiger Begntachtung an die Bezirkssynoden gewiesen. — Beschluß: das provisorisch bestehende Synodalgesetz von 1852 mit geringen Modisikationen der Regierung zur definitiven Annahme zu empschlen.

Juni 28. Stirbt in Bern Friedrich Albert Wytten = bach, früher Platkommandant von Bern, bei Er= richtung des Berner-Regiments in neapolitanischen Diensten im Jahr 1828 zu dessen Obersten ernannt.

29. Bon dem Geschwornengerichte zu Ridau wird Jo= hann Kilchenmann wegen innerhalb 4 Tagen verübter dreimaliger Brandstiftung in Utenstorf zum Tode verurtheilt.

Juli 2-25. Bundesversammlung. Wichtigere Berhandlungen: Wahle

Wichtigere Berhandlungen: Wahlen: Brafident des Nationalraths' - Eicher (Zürich), welcher aber aus Besundheiterucfichten ablehnte; Bizeprafident Blofd (Bern) im 5ten Bahlgang gerade mit der absoluten Mehrheit; nach der Ablehnung Eschers bann gum Brafidenten gewählt, worauf erft im bten Wahlgange Siegfried (Margau) zum Bige= prafidenten ernannt wird; Brafident Des Standerathe - Fornerod (Badt); Bizepräsident Schwarz (Margau) welcher nach Fornerode Bahl jum Bundesrath jum Brafidenten ernannt wird, hierauf Sumbert (Reuenburg) jum Bizepräsiden= ten; Mitglieder des Bundesrathes (für die ver= ftorbenen Munginger und Druey) -- Fornerod (Badt) und Stehlin (Baselstadt), welcher aber ablehnte, worauf Anufel (Luzern) gewählt wird; - Bundespräsident für 1856 - Stämpfli; Bizepräfident - Fornerod; Prafident des Bun= desgerichts - Pfuffer (Luzern), Bizepräfident - Dube (Burich). - Genehmigung der eidge= nössischen Staaterechnung von 1854. Ein= nahmen Fr. 14,118,618. Rp. 54. Ausgaben Fr. 13,976,378. Rp. 57. Die Bermaltung im Allgemeinen koftete Fr. 314,105. Nationalrath

107,765 Fr., Bundesrath 52,200 Fr., Bundesfanzlei 115,077 Fr. Bermogen etat auf Ende 1853 = reines Bermögen Fr. 7,110,021 Rp. 99, auf Ende 1854 = reines Bermogen Fr. 7,697,203 Ap. 06., also Vermehrung von Kr. 587,181 Rp. 07. - Dazu noch der Grenus-Invalidenfond: 1853 = also Bermehrung von 44,133 Fr. 21 Rp., — und der frühere Invalidenfond mit 477,000 Fr. (1853 = 469,894 Fr. 59 Rp.) - Berathung des Berichts über die Geschäftsführung des Bundesrathes im Jahr 1854. — Genehmigung des Staatsvertrages mit Nordamerifa. - Ertheilung der eid= genöffischen Garantie für die Berfassung von Teffin. - Ertheilung der Amnestie für die Tessiner Angeflagten. — Budget für 1856. — Beschwerde der Regierung von St. Gallen gegen Thurgan, die Steuerverhältniffe der nie= dergelassen en betreffend, begründet erfunden. -Bewilligung von Nachtragefrediten. — Die Protestationen gegen die teffinischen Nationalrathe= wahlen abgewiesen (76 gegen 18 St.). — Be= freiung der Hauptbeamten der Telegraphen= bureaus vom Militärdienst beschlossen. Genehmigung des Vertrags betreffend den Loskauf des Brückengeldes auf den beiden Drahtbrücken von Freiburg, ebenso des Bertrage mit Deft = reich über die gegenseitige Auslieferung von Berbrechern. — Beschluß der Handhabung des Werb = verbotes durch den Bundesrath. — Der National= rath erklärt mit 35 gegen 31 Stimmen den Antrag Luffere (Uri) erheblich, daß der Bundesrath ein= geladen werde, über das Resultat der in Lugern waltenden Untersuchung gegen die des Landesver= rathe beschuldigten Mitglieder des ehemaligen Son= derbundskriegsrathes Bericht zu erstatten. -Definitive Inkraftsetzung des Civilprozegverfahrens beim undesgericht.

- Juli 9. Furchtbares Hagelwetter über die Gegenden des Amts Trachselwald und des Oberaargau's. Die Gemeinde Rüegsau allein hatte einen amtlich ermittelten Schaden von 60,226 Fr.
 - 10. Berheerendes Hagelwetter über mehrere Gemeinden des Amtes Büren; der Schaden amtlich auf 241,525 Franken geschätzt.
 - 25. Stirbt in Pruntrut Julius Thürmann, geb. 1804, Mitstifter und Präsident der Société jurassienne d'émulation, Mitglied des Verwaltungsraths des Collegiums und Prosessor der Mathematik und Naturgeschichte desselben, später Direktor der Schulelehrer=Vildungskurse, zugleich Schulkommissär; dann Direktor des jurassischen Lehrerseminars, hauptsächlicher Begründer der Pruntruter wissenschaftlichen Hülfsanstalten, Mitglied vieler schweiz, und auseländischer gelehrter Vereine, ein ebenso ausgezeicheneter als unermüdlicher Natursorscher, besonders im Gebiete der Geologie, und ein durch seine meist den Jura betressenden Werke berühmt gewordener Schriftzsteller.
 - 25. und folgende Tage wird das heftige, das Visperthal im Kanton Wallis vorzüglich heimsuchende Erd= be ben auch überall im Kanton Bern, zum Theil in sehr starkem Grade, aber ohne Begleit bedeutender Unglücksfälle wahrgenommen.
 - 31. Findet die Uebergabe des Vermögens und der Geschäfte vom Verwaltungsrathe der schweiz. Natios nalvorsichtskasse an die von der Regierung gewählte Liquidationskommission-statt.
- Nugust 4. Stirbt Karl Ludwig Rudolf von Wattenwhl, mit dem Zunamen von Malessert, geb.
 1779, gewesener Berhörrichter und Obergerichtspräsident; er hatte sich in manchen amtlichen Stellungen des Staates und der Gemeinde Bern als
 eines der ausgezeichnetern Glieder der frühern Regierungsperiode bewährt und als einer der reichsten

Berner gemeinnütige Bestrebungen und Wohlthatig= teitszwecke in edler Weise unterstütt.

August 12. Die Knaben = Armenerziehungsan= stalt auf der Grube bei Könitz seiert ihren 30jährigen Stiftungstag.

17. Wird Buchbinder Albr. Ludwig Krebser, der Mörder des Mechanikers Herkules Müller, vom Geschwornengerichte in Thun zu 25jähriger Kettenstrafe, 7000 Fr. Entschädigung und den Kosten verurtheilt.

22. Sechszehnte Jahresfeier der Bibel= und Mis= fionsgesellschaft in der Kirche zum Heil. Geist

in Bern.

24. In der Nacht furchtbares Hagelwetter am Bielersee; die Gemeinde Ligerz allein erhält einen amtlich ers mittelten Schaden von 94,100 Fr.

25. Furchtbares Hagelwetter über Sigriswyl; große Zerstörung vorzüglich der Reben; der Schaden bei

150,000 Fr. geschätt.

27. und 28. Bersammlung des schweizerischen Sand= werker und Gewerbsvereins in Bern.

27. bis Cept. 1. Großer Rath. Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung von 7 Ersatwahlen. — Unterstützung der reformirten Rirchgemeinde in Solothurn auf fernere fünf Jahre. — Beschluffe betreffend die Aufnahme des Spsteme der Einzelhaft in das neue Straf= gefegbuch und Anordnung der dazu erforderlichen baulichen Einrichtungen, ferner die Erhöhung des 1853 beschloffenen Staatsanleihens für außerordentliche Ausgaben um 200,000 Fr. - Wah= Ien: jum Regierungerath - Egger, Regierunges statthalter von Narmangen (welcher aber die Wahl ab= lehnte); jum Oberingenieur - Roch er der bisherige, jum Generalprofurator - Bermann der bisherige. — Ubweisung der Begnadigungegesuche der zum Tode verurtheilten Genaud (Morder und Brand= stifter) und Rilch en mann (dreifacher Brandstifter).

- Staaterechnung für 1854: fämmtliches Einsnehmen Fr. 4,144,214 Mp. 21., fämmtliches Aussgeben Fr. 4,397,594 Mp. 59.; Defizit: 253,380 Fr. 38 Mp. Bermögensetat auf 31. Dez. 1854 43,227,678 Fr. 20 Mp. *); 1853 betrug er 42,859,212 Fr. 21 Mp. Bergleich mit der Stadt Biel betreffend ihre Ansprache auf Zollsentschädigung.
- Sept. 4. Wird in Bern der Mörder Senaud durch den Scharfrichter Mengis von Rheinfelden ents hauptet und am 5. durch Ebendenselben in Fraus brunnen der Brandstifter Kilchenmann.
 - 7. und 8. Feierliche Einweihung der neuen jüdi=
 schen Synagoge im ehemaligen Lokale der evan=
 gelischen Gesellschaft auf dem Bollwerke. Festpre=
 diger Dr. Fürst in Endingen K. Aargan.
 - 10. Stirbt Gottlieb Anton Simon, von Bern, geboren im Jahr 1790, Seidenfabrifant, Großrath 1825, in der 30ger Periode zweimal Landammann und wieder in den Jahren 1852 und 1853 zum Präfidenten des Großen Rathes erwählt; in seinen letten Lebensjahren als Mitglied des Bermaltungs= rathe der Centralbahn für die Gisenbahnintereffen des Kantons Bern sehr thätig; früher in verschie= denen kantonalen und ftädtischen Behörden ein einfichtsvolles und erfahrenes Mitglied, namentlich in Kinang = und Verwaltungsfragen; mit Vorliebe wirkte er besonders auch im Baudepartement; er war auch Präsident der Centralverwaltung der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft; bedachte testamen= tarisch mehrere wohlthätige und religiöse Gesell= schaften und Anstalten mit 9500 Fr.

^{*)} Innbegriffen 603,764 Fr. 94 Rp. Ueberschuß der Aussgaben über die Einnahmen von den Jahren 1852—1854, welche Summe die Vorschußrechnung des Kapitalvermögens an die lausfende Verwaltung schuldet.

Sept. 12. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Bezug einer Tellsteuer zur Bestreitung der Kosten für den Bau des Bunsdesrathhauses und des Bundessitzes im Betrag von 1/2 vom Tausend beschlossen. Verkauf von 1243/8 Mannwerk Reben am Bielersee und eines Gutes im R. Freiburg genehmigt.

18. Siebente Jahresversammlung der Société jurassienne

d'émulation in Delsberg.

26. Burgergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Berhandlungen: Burgerannahmen von Joh. Jakob Haus mann, Gypser und Flachmaler von Schaffis- heim Kanton Aargau (Schmiedezunft); Ioh. Jakob Schädelin, Helfer am Münster in Bern, von Moosleerau (Kanton Aargau), Kirchlindach und Frutigen (Obergerwern); einmüthig das Burgerrecht geschenkt; — Dr. Joh. Wilhelm Rau aus dem Groß- herzogthum Hessen, Professor der Medizin (Affen); — Berkäuse verschiedener Waldstücke an Privaten und beträchtlicher Grundstücke auf dem Wankdorf- und Wylerseld an die schweiz Centralbahngesellschaft.

28. Konstituirt sich die Gewerbshalle=Gesellschaft (Aussteller), nachdem am 3. Dez. 1854 die Grünsdung einer Baugesellschaft zu solchem Zwecke bes

schlossen worden war.

Dktober 25. Die Aktionäre des Konsumbereins verskaufen wegen Finanznoth ihren zehn Bürgen, welche bei der Kantonalbank für 15,000 Fr. Kaution gesleistet haben, Hab und Gut der Gesellschaft unter gleichzeitiger Abtretung des Aktiensonds. Die Gessellschaft als solche hört somit thatsächlich auf.

31. Die Gesammtsumme der in den Monaten Juli bis Oktober in Bern an der Auhrepidemie Gesstorbenen beträgt 430 Personen, wovon 249 unter 17 Jahren. An andern Krankheiten im gleichen Zeitraume starben 231, also in diesen 4 Monaten 661 Personen, während die Sterblichkeit 1853 nur 200, 1854 326 Personen in gleicher Zeit betrug.

- November 18. Feierliche Einweihung der durch Baumeister Gottlieb Hebler erbauten neuen Irrenanstalt Waldau in Anwesenheit der betheiligten
 Behörden; Festrede durch Helser Ed. Müller. Die
 Baukosten belausen sich auf 952,823 Fr. 92 Rp.,
 woran die Burgergemeinde der Stadt Bern in Folge
 Artikel 7 des Dotationsvergleichs Fr. 311,053
 Rp. 05 bezahlte; die übrigen Ausgaben bestritt der
 Staat.
 - 28. Erste Jahresversammlung des Kantonalkunst= vereins in Bern.
 - " Ertrinken 6 Männer beim Ausmünden der Emme in die Aare durch Umschlagen des Kahns.
- Dezember 5. Burgergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Wahlen: zu einem Vize= präsidenten des Burgerrathe, Grograth Jul. von Stürler für den demissionirenden Altoberrichter Bigius; periodischer Austritt von 7 Mitaliedern deffelben und Neuwahl; ebenso von 6 Mitgliedern des verstärkten Burgerraths. — Diskussion über Reformantrage betreffend den Burgerspital, Bustim= mung zu den vom Burgerrathe ertheilten Weisungen. - Burgerannahme der Wittwe Magdalena Wen= ger von Blumenstein, Buckerbäckerin (bei Raufleuten). - Passation der Rechnungen der verschiedenen burgerlichen Fonds. — Beschlüsse: auch für 1856 der Realschule aus dem burgerlichen Armen= und Erziehungsfond einen freiwilligen Beitrag von 5000 Fr. zu verabreichen, ebenso aus demselben einen Buschuß von 1000 Fr. für die Stadtbiblio= thek auf so lange, als die Regierung einen solchen von Fr. 2000 leisten werde; ferner der Antrag, das Museum an einem Sonntage nach der Pre= digt dem Bublifum zu öffnen, erheblich erflart.
 - 6. Rekonstituirt sich bei Pfistern in Bern die bern i= sche gemeinnützige Gesellschaft, nachdem eine Anzahl neuer Mitglieder ihren Beitritt erklärt

hatte. Wahl einer provisorischen Tirektion mit dem

Auftrage einer Statutenrevision.

Dezember 12. Jährliche Hauptversammlung des Armensvereins der Stadt Bern. Die Rechnung von 1854 erzeigte ein Einnehmen von 51,168 Fr. 28 Rp. (inbegriffen 5500 Fr. vom Guthaben der Depositoskasse) und ein Ausgeben von 48,597 Fr. 77 Rp. Bermögensetat auf 31. Dezember 1854 = 11,328 Fr. 58 Rp.

13. Die bernische gemeinnütige Gesellschaft vers sammelt sich im Casino, nimmt neue Statuten an, wählt eine definitive Direktion (Präsident — Resgierungsrath Blösch) und beschließt, die von der schweizerischen gemeinnütigen Gesellschaft getroffene Wahl Berns zu ihrem Festorte für 1856 anzunehmen und die daherigen Berathungsgegen=

stände festzuseten.

14. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Berhandlungen: Wahlen in Folge eingegangener Entlassung und periodischen Austritts und Ergänzung des Gemeinderaths; es murden 596 Stimmzeddel ausge= theilt; die sogenannten Konservativen siegten mit ihrem Vorschlage, doch trug zum ersten Mal ein= getretene Uneinigkeit dazu bei, daß die Radikalen es bis zu einem zweiten Wahlgange bringen konn= ten. — Beschlüsse: Reparation des Narkanals an der Matte (Kosten auf 11,500 Fr. veranschlagt), - Paffation der Armenauts=, Bundesfig= und allgemeinen Gemeinderechnung von 1854 nach angehörtem Bericht der Brufungskommission; das eigentliche Einnehmen betrug Fr. 291,426 Rp. 19, das eigentliche Ausgeben Fr. 268,784 Rp. 08; dazu noch die außerordentlichen Leistungen für den Bundessit 278,000 Fr.; das reine Ge= fammtvermögen der Gemeinde betrug 4,847,484 Franken 12 Rappen (1853 dagegen 4,988,077 Fr. 79 Rp.) *); -- Die Verminderung rührt haupt=

^{*)} Die Angabe im vorigen Jahrgange beruhte auf einer of= fiziellen, aber später als irrig bezeichneten Zusammenstellung.

sächlich daher, daß 130,000 Fr. Borschüsse an die Bundessitzrechnung von dem Vermögensetat nicht abgeschrieben worden sind. Genehmigung des ordentlichen Gemein debüdgets für 1856 und des außersordentlichen sür den Bundesrath hausbau. — Als Kuriosum ward bemerkt, daß außer den offiziellen Berichterstattern kein Mitglied der Gemeinde, trot der wichtigen Verhandlungen, das Wort ersgriff; so sehr war das Interesse auf die Wahlen koncentrirt.

Dezember 17. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung von drei Ersatwahlen. — Ratifikation einer Uebereinkunft mit der schweizerischen Centralbahngesell= schaft betreffend die Abtretung verschiedener Liegenschaften in der Nahe der Stadt Bern an die Gesellschaft (z. B. Kavalleriekaserne mit. De= pendenzen, die Werkmeisterwohnung mit Umgebung, die Salpeterhütte mit Dependenzen u. f. w.; Ent= schädigungesumme - 200,000 Fr. nebst unentgeld= lichem Bauplat für ein neues Salzmagazin). -Budget für 1856 (14/10 vom Taufend Direfte Steuer; dazu noch 2/10 zur Amortisirung des Staatsanlei= hens). — Wahlen in den Ständerath Niggeler, Fürsprecher und Rossel, Gerichts= präfident von Courtelary; - in den Regierung &= rath - Großrath Rarrer, Fürsprecher in Gu= miswald (welcher die Wahl später ablehnte), zum Dber= gerichtsschreiber — Luthardt, der bisherige; Bezirks= beamte u. f. w. - Beschluß des Baues der neuen Renchen ette = Strafe. - Genehmigung des Ron= fordats über den Schut des schriftstellerischen und kunftlerischen Gigenthums.

20. Außerordentliche Generalversammlung der berner=
schen Hulfs= und Darlehenskasse. Es wird beschlossen, die im Dezember 1850 konstituirte Ge=
sellschaft auf 31. Dezember 1856 aufzulösen. Am
17. Dez. 1856 ward dann der die Liquidation be=
treffende Vertrag abgeschlossen.

Dezember 28. Beginnen zum ersten Male die auf Ansregung der Erziehungsdirektion von den Professoren und Dozenten der Hochschule gehaltenen öffentslichen Vorträge für ein gemischtes Publikum im Großrathssale. Erster Vortrag: Professor Immer "Ph. I. Spener und V. E. Löscher, eine kirchens

geschichtliche Barallele."

29. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Beschluß: Ratifikation eines mit dem Direktorium der schweiz. Centralbahngesellschaft abgeschlossenen Bertrags über verschiedene, behufs der Berlegung des Personen= bahnhofes auf den grünen Plat zwischen dem Bur= gerspital und der heil. Geistfirche, erforderliche Ab= tretungen von der Einwohnergemeinde zustehendem Grundeigenthum. (Eine Jucharte und 16,770 []' vom grünen Plat, 6160 Fuß bei der Dunkelhutte und das nöthige Baffer für den Waarenbahnhof vom Sadtbach - unentgeldlich; für Abtretung des Barengrabens werden 20,000 Fr., und für 37,600 []' auf der Schützenmatte ebenfalls 20,000 Fr. bezahlt, dagegen der Gesellschaft gestattet, ihr Baumaterial auf der Schügenmatte abzulegen).

Die Staatssteuern der Gemeinde Bern für 1855 betrugen:

1) Grundsteuer zu 16/10 44,220 Fr. 06 Rp.

2) Kapitalsteuer zu 16/10 109,171 " 62 " 3) Einkommensteuer zu 4 vom Hundert 97,931 " 97 "

251,323 Fr. 65 Rp.

remen